



09. September 2012
Ausgabe 84/37

SUNDAY RETRO CLASSICS® GAZETTE

NEU
JETZT MIT BILDERGALERIEN

- Erstes Elektroauto Asiens
- Auktionen
- Dreckmann's Bücherecke



Humber 16/50

THE POOR MAN'S ROLLS ROYCE

NEWS



TIPPS & TRICKS



AUSSTELLUNG



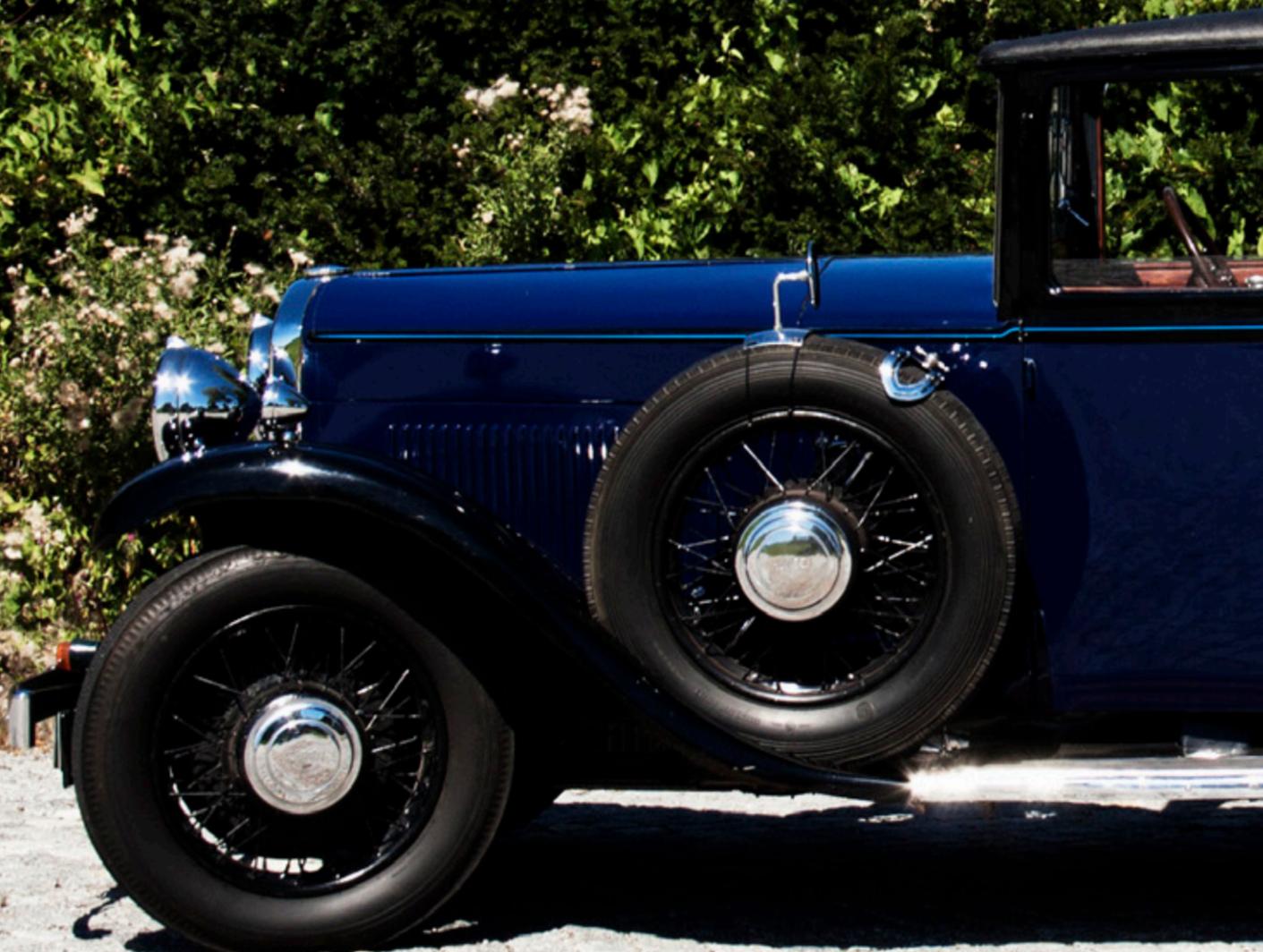
HUMBER16/50

FAHRVERGNÜGEN: DER ROLLS ROYCE DES ARMEN MANNES

Autor: Kay MacKenneth / Oldtimer-TV

Könige und Königinnen liebten ihn und auch Premier Minister. Jedenfalls zu Zeiten, als Humber zu einer der Lieblingsmarken Britischer Aristokraten und des Geld-Adels gehörte. König George der VI bestellte nach dem 2. Weltkrieg gleich 47 Exemplare, die an die Britischen Botschafter in alle Herren Länder geschickt wurden und dort als Dienstfahrzeuge fungieren sollten. In unserern Breitengraden ist der Humber ein Exot. Sehen Sie hier das Video über den Humber 16/50.

Sehen Sie hier das Video und lesen Sie mehr ...









Könige und Königinnen liebten ihn und auch Premier Minister. Jedenfalls zu Zeiten, als Humber zu einer der Lieblingsmarken Britischer Aristokraten und des Geld-Adels gehörte. König George der VI bestellte nach dem 2. Weltkrieg gleich 47 Exemplare, die an die Britischen Botschafter in alle Herren Länder geschickt wurden und dort als Dienstfahrzeuge fungieren sollten.







Es gab Zeiten, da konnte es Humber durchaus mit Rolls Royce aufnehmen, was Qualität und Verarbeitung anbetrifft – einzig der Preis war wesentlich günstiger. Das brachte dem Humber auch den Beinamen „The poor man's Rolls Royce“ – ‚der Rolls Royce des armen Mannes‘ ein. Während rund 80 Prozent aller gebauten Rolls Royce die Fahrt ins 21. Jahrhundert schafften, ist es indes beim Humber gerade mal ein Fahrzeug pro 100 hergestellter Automobile.







Angetrieben wird der Humber 16/50 durch einen Reihen-Sechs-Zylinder Motor mit 2110 ccm und einer Leistung von 50 bhp. Damit erreicht die Limousine eine Reisegeschwindigkeit von ca. 100 km/h. Vor allem bei langen Strecken bewährt sich der Komfort des Humber 16/50.

KURZ NACHRICHTEN

CORSA - WILLKOMMEN IM OLDTIMER-CLUB!



Als der Opel Corsa Ende August 1982 auf den Markt kam und schließlich ab 1983 auch in Deutschland zu kaufen war, schien der Zeitpunkt reichlich verspätet. Das Feld der Kleinwagen war in Deutschland längst besetzt durch den VW Polo und den Ford Fiesta. Dennoch setzte sich der kleine knuffige Opel, der in der ersten Generation im spanischen Werk Figueruelas in Saragossa gebaut wurde, durch. Davor war der kompakte Kadett das Einsteigermodell von Opel. Kess und frech trat der Kleine in der Werbung auf mit der Folge, dass zwei von drei Käufern seinerzeit weiblich und die Hälfte der Corsa A-Fans unter 29 Jahre alt war.

Mit dem Corsa, der um 36 Zentimeter kürzer war als der Kadett, öffnete Opel ein neues Kapitel der Firmengeschichte. Ein äußerst erfolg-

reiches: Innerhalb der letzten 30 Jahre produzierte und verkaufte Opel in Europa rund zwölf Millionen Einheiten der insgesamt vier Corsa-Generationen. Bis Ende August verließen alleine 9,3 Millionen Autos die Fertigungslinie des spanischen Werks in Saragossa. Zusätzlich baute Eisenach, das als zweiter europäischer Standort 1993 mit der Produktion begonnen hatte, weitere 2,5 Millionen Fahrzeuge. Dies macht den Corsa zur beliebtesten Baureihe der Opel-Geschichte. Weltweit ist der Erfolg sogar noch größer: Zählt man die globalen Derivate innerhalb der GM-Familie hinzu, so wurden insgesamt rund 20 Millionen Corsa-Fahrzeuge produziert oder montiert und verkauft – vorwiegend in Mittel- und Südamerika (Chevrolet), Australien (Holden), Südafrika (Opel) und sogar in China (als Buick Sail).



Die Oldtimer-Experten

Die Gutachten der GTÜ-Sachverständigen machen aus Ihrem Fahrzeug mit Geschichte einen anerkannten Klassiker. Ihren freundlichen GTÜ-Oldtimer-Experten finden Sie unter: www.gtue.de

RETROPROMOTIONINSIDE

SAISONABSCHLUSS AUF EINE LETZTE AUSFAHRT

Traditionell begeht man im Stuttgarter Raum den Oldtimer-Saison-Abschluß mit der Fahrt zum Breuninger Land in Ludwigsburg. Hier ist am 14. Oktober Oldtimer-Präsentieren und gemütliches Shopping auf dem Programm. 120 Geschäfte öffnen an diesem Sonntag eigens für die Oldtimer-Fahrer und ihre Begleitung. Die Oldtimer selbst – mit Baujahren bis 1982 – können am beliebten Wettbewerb teilnehmen, bei dem das älteste teilnehmende Fahrzeug, das älteste Zweirad, die weiteste Anreise auf eigener Achse oder beispielsweise der älteste / jüngste Fahrer mit einem Pokal ausgezeichnet wird. Diese Abschluss-Oldtimer-Sternfahrt ist startgeldfrei und gewährt den ersten 500 angemeldeten Teilnehmern eine Startnummer und die Garantie auf einen reservierten Parkplatz. Anmeldeschluss ist der 3. Oktober 2012. [Anmeldung: info@retropromotion.de](mailto:info@retropromotion.de)

Weitere Infos & Kontakt: www.retropromotion.de





UNSERE PARTNER:



Teilnahmebedingungen:

Der Wettbewerb ist für alle klassischen Fahrzeuge bis Baujahr 1982 ausgeschrieben, wobei das erstmalige Fertigungsjahr des Fahrzeugmodells ausschlaggebend ist.

Bewertungskriterien:

- ältestes Fahrzeug
- ältestes Zweirad
- weiteste Anreise auf eigener Achse
- älteste/r selbstfahrende/r Teilnehmer/in

Die Sternfahrt ist startgeldfrei.*

Die Gewinner werden mit Pokalen ausgezeichnet.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

* Die ersten 500 angemeldeten Teilnehmer (chronologisch sortiert nach Eingang bei uns) erhalten eine Startnummer, die zum Parken auf dem für Oldtimer reservierten Parkplatz berechtigt - und eine Erinnerungsplakette.

Anmeldung zur Teilnahme
(bitte vollständig in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name	Vorname
Straße	
PLZ/Ort	
Tel./Fax	Geb.-Datum
E-Mail	
Fahrzeug	Farbe
Baujahr	<input type="checkbox"/> PKW <input type="checkbox"/> Motorrad <input type="checkbox"/> offen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Anmeldeschluss: 3. Oktober 2012. Nach Einreichung der Anmeldung erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung Ihre Unterlagen inklusive Startnummer.

BITTE PER POST/FAX SENDEN AN: RETRO Promotion GmbH
Postfach 1321 · 71266 Renningen · Telefon: 07159/927809 · Fax: 07159/17208
info@retropromotion.de · www.retropromotion.de

breuningerLAND
LUDWIGSBURG

REPORTAGE

MIT DEM OLDTIMER BEIM FILM

Mit dem eigenen Oldie bei einem Film mitmachen und dabei noch etwas Geld verdienen, um den Unterhalt des historischen Kulturguts zumindest ein wenig zu finanzieren - das wünschen sich sicherlich viele Besitzer. Aber wie kommt man dazu? Michael Kreuz schildert, wie sein Peugeot 203 zum Film kam und in diesem Herbst im ZDF-Zweiteiler „Die Holzbaronin“ mit Christine Neubauer in der Hauptrolle zu sehen sein wird.

Lesen Sie hier mehr ...



Die Film-Handlung

„Die Holzbaronin“ basiert auf Motiven des 2005 erschienen Familienromans „Die Holzbarone“, in dem der selbst aus einer Holzdynastie stammende Unternehmer, Journalist und Verleger Casimir Katz (1925 – 2008) die Geschichte seiner Familie verarbeitet. „Die Holzbaronin“ erzählt die Geschichte der Unternehmerin Elisabeth „Elly“ Seitz (Christine Neubauer), die im Wirtschaftswunder-Deutschland der frühen 50er Jahre zur Aufsichtsratsvorsitzenden eines holzverarbeitenden, mittelständischen Unternehmens im Schwarzwald gewählt wird. Ein Sendetermin ist beim ZDF noch nicht bekannt.

KURZ NACHRICHTEN



MUSEUMSNACHT IN LUZERN

Das Highlight der Luzerner Museumsnacht (7. September) sind alle Jahr wieder die Oldtimer, die von 19 – 24 Uhr zwischen dem Schweizer Verkehrshaus - Löwenplatz – Kasernenplatz pendeln und kostenlos Gäste mitnehmen. 61 Oldtimer-PKW und Feuerwehr-Oldtimer werden unterwegs sein. Auch die ganz betagten Oldies von 1921 bis 1939 sind mit dabei. Freude herrscht nicht nur bei den Passagieren, sondern auch bei der Oldtimer-Fahrern und Fahrerinnen, die sich und ihren Oldtimer für diese Aktion zur Verfügung stellen.

Foto: Herbert Bitzi

FÜR 800 MILLIONEN EURO OLDIES

Kennern läuft schon jetzt das Wasser im Munde zusammen, denn ganz besonders verlockend ist das Angebot an seltenen Oldtimern in diesem Jahr bei Goodwood Revival. Im Pantheon der Traum-Oldtimer steht er ganz oben, der Ferrari 250 GTO mit seinen unvergleichlichen Formen, der atemberaubenden Performace und der Historie. Vor 50 Jahren wurde der feurige Wagen präsentiert, der jetzt in Goodwood mit 15 Exemplaren (Wert rund 400 Millionen Euro) Jubiläum feiert.

Neben den 250 GTOs wird der Mythos der Vorkriegs-Silberpfeile gepflegt. Nach mehr als 70 Jahren gehen die Legenden von Auto Union und Mercedes-Benz gemein-

sam auf den Racetrack. Außerdem zu sehen: die Rivalen von einst wie ERAs, Maseratis, Rileys und Mgs. Erwartet werden minimum 10 Silberpfeile (Wert ca 125 Mio Euro) – das größte Zusammentreffen, das es jemals gab.

Ein extra Rennen gibt es ausschließlich für AC Cobras und Varianten um den Shelby Cup am Samstag aus Anlass des 50. Geburtstags.

Der Veranstalter rechnet den Wert der anwesenden Oldtimer hoch und kommt dabei insgesamt auf eine beeindruckende Summe von 600 Millionen Pfund (rund 800 Millionen Euro).

www.goodwood.co.uk/revival





AUKTION: BUGATTI RENNLEGENDE

Schon jetzt freut man sich bei Bonhams über die ersten Entries für die große Auktion bei der Retromobile (6.-10. Februar) in Paris im kommenden Jahr. Eines der spektakulären Fahrzeuge, das bereits jetzt angekündigt wird, ist der Achille Varzi 1931 Bugatti Type 54, der im Grand Palais unter den Hammer (7. Februar) kommt.

Der Wagen nahm am 6. September 1931, gelenkt von Achille Varzi am Rennen in Monza teil. Geschätzt wird er auf 2,5 bis 3,5 Millionen Euro. Das IV Gran Premio di Monza im Autodrom von Monza war das erste Rennen für 4,9 Liter 8 Zylinder Kompressormotor mit doppelter obenliegender

Nockenwelle, dem leistungsstärksten Motor, den Bugatti jemals hergestellt hatte. Ausgestattet mit einer möglichen Höchstgeschwindigkeit von 240 km/Stunde während des Rennens fuhr Achille Varzi als erster ins Ziel - gefolgt von Louis Chiron. In einem weiteren Rennen verhinderten zwei geplatze Vorderreifen den Gesamtsieg. Achille Varzi wurde so Dritter und hatte während des Rennens eine Top-Speed von 164 km/h. Am 13.-15. September wird der Wagen in Aktion auch nochmals in Goodwood zu sehen sein.

www.bonhams.com

Ihre Dienstleister in Sachen Klassiker

Süd



ROYAL PROTEC

Lichtenberger Str. 26
D - 71720 Oberstenfeld b. Stuttgart
Tel. +49 7062267533
info@royal-protec.de

www.royal-protec.de

Nord



Steenbuck AUTOMOBILES GmbH

Hainholzweg 1
D - 21376 Gadenstorf - Lübberstedt
b. Hamburg
Tel. +49 4175802020
info@steenbuck-automobiles.de

www.steenbuck-automobiles.de

IN BMW'S VERGANGENHEIT STÖBERN

Richtig Spass bereitet ein Ausflug auf die BMW-Veteranenclub-Website. Die Bildergalerien für historische Fahrzeuge der Marke BMW wurde nochmals ergänzt und neu sortiert. Natürlich werden auch viele Fragen beantwortet wie: „Wie sah eigentlich ein BMW 329 aus?“ „Welche Modellreihen gab es vor 1945?“ „Welches war das erste BMW Motorrad und ab wann gab es Teleskop-Federungen m Hinterrad?“

Aus Privatbesitz wurden sehr schöne Fotos

in einer unglaublichen Vielfalt und Menge zur Verfügung gestellt - diese wurden jetzt in die Galerien online aufgenommen.

Sich dieser umfangreichen und gut sortierten Fotoschau zu widmen, bedeutet ein abendfüllendes Programm mit den schönsten BMW historischen Fahrzeugen, ob Vier- oder Zweirad, Vorkrieg und Nachkrieg. BMW Verwandte wie Dixi, Wartburg und Veritas sind ebenfalls zu finden.

<http://www.bilder.bmw-veteranenclub.de>.

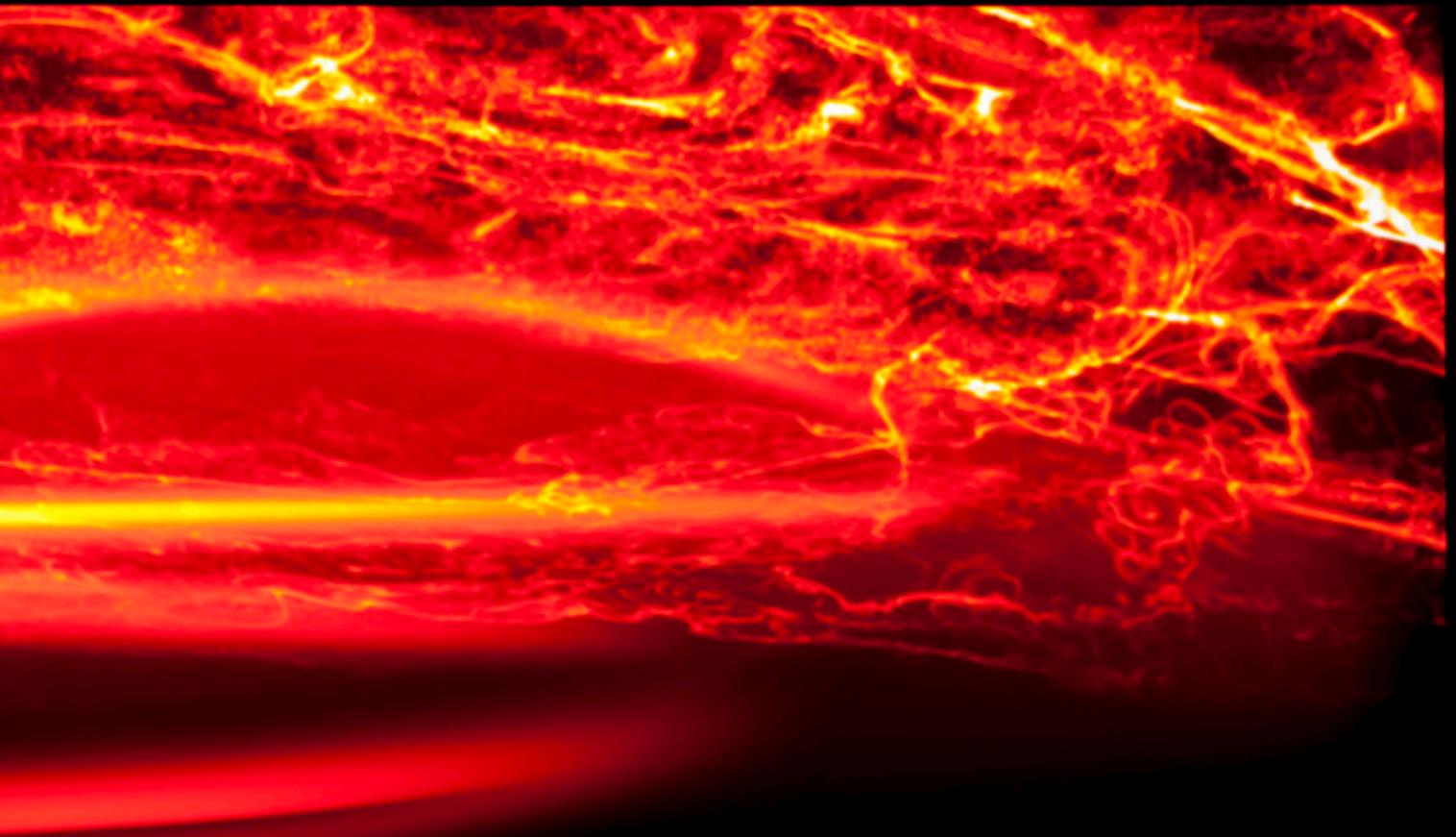


DIE S-KLASSE ALS KUNSTWERK

Mit einer modernen Inszenierung in drei Akten, entwickelt von Mercedes-Benz Designern, wird auf dem Pariser Autosalon (27. September bis 14. Oktober 2012) auf künstlerische Weise ein Blick auf das Design der kommenden S-Klasse möglich. Beim Betrachter soll die Skulptur „Aesthetics S“ eine dreidimensionale Bilderwelt erzeugen und damit die Kreativität der Designer wie ihre Arbeit für das neue Topmodell zeigen. Seit den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts nimmt das jeweilige Spitzenmodell von Mercedes-Benz eine ganz besondere Rolle ein. Eine S-Klasse markiert nicht nur den aktuellen Stand



der Technik. „Immer waren die charakteristischen Linien der S-Klasse Ausdruck der automobilen Kultur, wie wir sie verstehen. Die neue S-Klasse wird diese Tradition fortführen und in den kommenden Jahren mit ihrer markanten Linienführung unserer Designphilosophie ein Gesicht geben“, erläutert Gorden Wagener, Designchef von Mercedes-Benz Cars. Der Auftritt der reliefartigen Skulptur wird auf dem Pariser Autosalon kombiniert mit einer faszinierenden Projektion. In drei Akten wird mit modernsten virtuellen Gestaltungs- und Realisationsmitteln die Skulptur mit Licht inszeniert. Dabei erschließt sich die Form durch projizierte Lichtreflexe und erzeugt eine dreidimensionale Welt. Dies geschieht durch die Einbindung von Elementen der vier S-Klasse-Modelle vergangener Jahrzehnte, der Baureihen 189, 108, 126 und 221.



AUKTION

NO LIMIT FÜR SCHNÄPPCHENJÄGER

Immer wieder im Herbst läutet Auktionator Reinhard Schmidlin von der Oldtimergalerie Toffen nahe Bern zu „No Limits Herbst Auktion. In diesem Jahr treffen sich Schnäppchenjäger am 15. September um für Oldtimer die Bietertafel zu heben. Im Angebot der kommenden Auktion sind 50 Fahrzeuge aller Art: vom Bühler Spezial Traktor 1956 über den Ford Pick up 1931 bis zum MG Roadster 1972 oder Jeep Willis 1958 oder auch ein AC Cobra Replica 1991. Ältester Oldtimer im Angebot: ein Citroen C3 Cabrio von 1924. Auktionator Reinhard Schmidlin über die Auktions-Fahrzeuge: „Trotz Niedrigpreissegment qualitativ zum grössten Teil sehr gut – Käufer kommen auf Ihre Rechnung!“

www.oldtimergalerie.ch





KURZ NACHRICHTEN

DER ERSTE ELEKTRO-VAN AUS ASIEN



Mit dem Nissan Tama kam 1947 das erste japanische Elektroauto auf den Markt und bewies Weitblick: Die Batterie war austauschbar. Unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ermunterte die japanische Regierung Unternehmen des Landes, Elektroautos zu entwickeln und zu produzieren. Ziel war es, trotz der Energiekrise für Mobilität zu sorgen und damit einen wichtigen Beitrag für den Wiederaufbau des zerstörten Landes zu leisten. Die Tokyo Electric Cars Company war eines dieser Unternehmen - ein Vorläufer der Prince Motor Company, die sich 1966 mit Nissan zusammenschließen sollte. In den Aufbaujahren nach dem Krieg entwickelten ehemalige Luftwaffen-Ingenieure für Tokyo Electric Cars mit

dem Tama das erste japanische Elektroauto. Der 3,03 Meter kurze Kleinwagen mit Van-Charakter kam 1947 auf den Markt und verfügte über einen 3,3 kW / 4,5 PS starken Elektromotor. Mit Strom versorgt wurde der Motor von Bleisäurebatterien, die über eine spezielle Vorrichtung leicht ausgetauscht werden konnten. 35 km/h Höchstgeschwindigkeit waren für damalige Verhältnisse ein ordentlicher Wert, und die Reichweite von 65 Kilometern kann sich noch heute sehen lassen. In einem offiziellen Test eines japanischen Ministeriums legte der Tama, der vorwiegend als Taxi eingesetzt wurde, sogar 96 Kilometer mit einer Batterieladung zurück.

50
JAHRE



ACV – DER AUTOMOBIL-CLUB FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Die Mitgliedschaft inkl. Clubleistungen und europaweiter Schutzbriefversicherung kann sich jeder leisten:

• Mitgliedschaft zum Regelbeitrag	59,76 €/Jahr
• Single-Mitgliedschaft	48,00 €/Jahr
• Partnermitgliedschaft	21,00 €/Jahr
• Mitgliedschaft für „Junge Leute“ (17- bis 25-jährige)	35,40 €/Jahr
• ACV Junior-Club (für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre)*	beitragsfrei

* Kostenlose Verkehrsunfallversicherung eingeschlossen. Voraussetzung: Kinder leben im Haushalt eines Elternteils, für den bereits eine Mitgliedschaft zum Regelbeitrag oder bei Alleinerziehenden eine Single-Mitgliedschaft besteht.



DAS ALLES BIETET IHNEN DER ACV:

- europaweite Schutzbriefversicherung
- 24-Stunden-Schaden-Notruf
- ACV-Clubhilfe, z. B. bei Unfallflucht- und Parkschaden
- Clubzeitschrift „ACV profil“, 10 x im Jahr
- Verkehrsunfallversicherung
- individuelle Tourenberatung
- Rechtsberatung durch unabhängige Anwälte bei Fragen rund ums Auto
- ACV-Fahrzeugbewertung
- günstige Konditionen bei der DEVK, z. B. in der Kfz-Versicherung
- und vieles mehr ...

STEIGEN SIE JETZT EIN!

Ob Motorrad, Auto oder Wohnmobil, Sie fahren entschieden besser, wenn Sie sich für eine Mitgliedschaft beim ACV entscheiden.



ACV AUTOMOBIL-CLUB VERKEHR
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

THEODOR-HEUSS-RING 19-21
50668 KÖLN
TEL.: 0221 912691-0
FAX: 0221 912691-26
WWW.ACV.DE, ACV@ACV.DE



DEVK
VERSICHERUNGEN

Premiumpartner von Retro Promotion und Kooperationspartner der DEVK

MUSEUMSNACHT IN LUZERN



Die Englische Zeitschrift Clasic Cars weekly ruft zum Sommerende eine Gemeinschaftsaktion aus: die „Drive your classics to work“-Woche. Vom 8. September bis 16. September sollen alle Oldtimer-Liebhaber ihre Schätzchen aus der Garage holen und Präsenz zeigen. Im vergangenen Jahr hatte die Initiative mehrere Tausend Oldtimer auf die Straßen gebracht. Also Augen auf beim England-Besuch!



AUKTION - NASE VORN

Wieder einmal hat ein Aston Martin DB5 bei einer Auktion allen anderen Fahrzeugen die Schau gestohlen. Beim Brookland Sale von Historics wechselte der Oldtimer aus dem Jahr 1964 für 336.000 Pfund

(425.520 Euro) den Besitzer. Insgesamt wurden 47 der 99 Lots verkauft mit einem beachtlichen Umsatz von insgesamt 1.347.000 Pfund (1.706.000 Euro). www.historics.co.uk.





AUTODESIGN ALS NACHSCHLAGWERK

AUTOR: Oliver Kammern Oldtimer-TV

Design ist längst zum wichtigsten Unterscheidungsmerkmal der Automarken avanciert. Phil Patton und Bernd Polster legen hier erstmals eine Formgenese des modernen Automobils vor. Buchkritiker Claus Dreckmann hat sich das 552 Seiten starke Werk angeschaut.

Lesen Sie mehr und sehen Sie hier das Video ...



Austin FX 4 Taxi

Jahre
1958 - 1997

Die legendäre Robustheit, Geräumigkeit und Zuverlässigkeit des Londoner Taxis machen es ebenso zu einer englischen Ikone wie zu einem Automobilsymbol. Das gibt ihm auch seine unerkennbare Linienführung, die wohl auf die strikten technischen und amtlichen Vorschriften zurückzuführen war. Diese stammten von Public Carriage Office und hatten einen ähnlichen Effekt auf das Aussehen, wie die Regeln des öffentlichen Gesundheitssystems auf das Aussehen der Brillengestelle jener Zeit. Kurz ein sozialdemokratisches Design. Die Regeln (bedingungen) waren ebenso strikt wie jene von «The Knowledge» (Das Wissen), dem legendären Fahrtest, den jeder Londoner Taxifahrer zu überstehen hatte. Wie so viele Ikonen der Englishness kam auch das Londoner Taxi erst richtig in Gebrauch und ist, wie die rote Telefonzelle und der Doppeldeckerbus, ein Beispiel von Londoner Symbolik. Das

es ein Gemeinschaftswerk von Austin und der Karosseriewerkstatt Caribolton (bisher der erhaltenden behördlichen Auflagen) war. Das war eher kleinerer Wagen, der gerne ausfallen sollte, so wie ein Taxifahrer mit einem Bentley zu chauffieren, den Minister von Ende der 60er Jahre. Die Restaurierungsgelände nötig wurde, entwarf Kenneth der Agentur Pentagramm. Sie wirkte wie eine das freundliche Linderstatement des Originals mit deutlich mehr Raffinement in das nächste Jahrhundert.



Studebaker Avanti

1963

Der Avanti war der letzte Versuch des früheren Waggonbauers Studebaker aus Indiana, sich selbst mit einem aufregenden Sportwagen vor dem drohenden Untergang zu retten. Der Wagen zierte auf die Kundenschaft der Chevrolet Corvett. Mit seiner asymmetrischen Kühlerhaube und in der Innenausstattung gilt er als eines der Meisterwerke von Raymond Loewy, dem Alexander unter den amerikanischen Industriedesignern. Loewys Büro arbeitete seit Ende des 2. Weltkriegs für Studebaker und war für einige der wichtigsten Modelle dieser Marke verantwortlich. Mit seinem gerundeten Heck und dem interessanten Scheinwerfer wurde der Avanti schnell ein Star in Werbebüros und inspirierte Menschen rund um die Welt. Im nächsten Jahr, ebenso wie die Corvette Sting Ray und der Jaguar E-Type. Der Avanti war das Pin-up Girl unter den Sportwagen, den sich Arbeiter und Soldaten in den Spind liehen. Doch 1964 war seine kurze, glänzende Karriere bereits wieder beendet. Studebaker schloss seine Tore.

Die visuelle Dramatik der Karosserie lag in den engen Hüften, auch «Coca-Cola-Flaschenform» genannt. Loewy, der gern widerbe-

formulierte er deftig, seien sauber und effizient, also ohne «Spinat und Schmalz», das sonst zu aus der seiner Meinung nach strolchende Musik hervorgerufen. Tatsächlich war Loewy einer der ganz wenigen, die in den Parallelfeldern des Produkt- und des Autodesigns ähnlich erfolgreich waren (eine ebensolche Ausnahme war sein Zeitgenosse Sisto Saroni). Anders als die meisten anderen, die von seinen Karosserien träumten, war das Auto für Loewy einfach ein anderes, etwas größeres Produkt. Seine Privatautos, die er für sich selbst entwarf, zeigen allerdings die Grenzen seines Geschmacks und seiner Einsicht in das andere Metier. Doch schließlich war er auch der Erfinder des arbeitsteiligen Designstudios, America tätig war. In seinem Büro beschäftigte er etliche echte Autodesigner, die den Job für Studebaker auf höchstem professionellen Niveau erledigten.



Škoda Octavia

Jahre
1960 - 1971
196 - heute

Ein Ziel... den Vorderrädern eine originelle, dachartige Ausbuchtung hat, deren Funktion sich darin erschöpft, Geschwindigkeit zu symbolisieren. Frühere Modelle hatten auch eine klassische Flügelhaube. Der Octavia war ein Mittelklassewagen, kostete über 27.000 Krown und war deshalb kein Volkswagen sein. Die Produktionskapazitäten waren ungenügend. Der Škoda war ein Spitzprodukt, wurde aber auch im Export verkauft. Außer der Limousine gab es auch ein Coupé und ein Cabriolet. In der VW wurde der neue Octavia als Cabriolet zu einem Kenmerk. Hier die Kombi-Version



oben
Octavia TS
1960

MODESIGN INTERNATIONAL
Modelle und ihre Macher
DUMONT

**NEW
PRODUCT**



Erhältlich sind die DVDs „Grundlagen der Blechbearbeitung 1“ & „2“ und „Grundlagen des MIG/MAG Schweißens“ mit ca. 60 Minuten Filmmaterial für 39,99 Euro ab sofort auch bei Amazon.

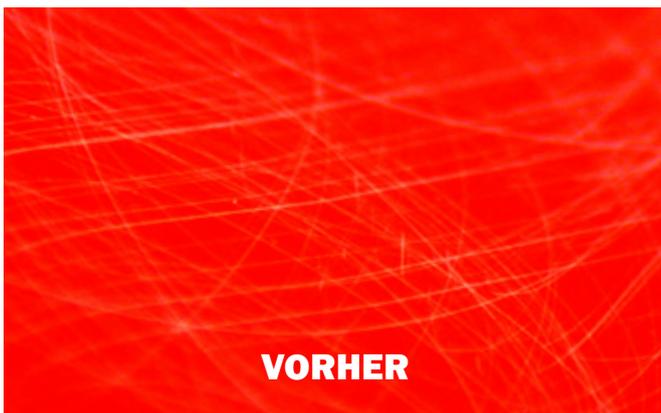
Zusätzlich finden Sie dort die DVDs unserer Sammleredition „Legenden Erwachen“, mit Fahrzeugen italienischer, britischer, internationaler und deutscher Hersteller.



**HIER FINDEN
SIE ALLE
UNSERE
PRODUKTE
AUF
AMAZON**



LACKAUFBEREITUNG KRATZER AUSPOLIEREN Teil 2



VORHER



NACHHER



Lackkratzer auf der Oberfläche des Oldtimer Lacks sind ein Ärgernis. Daneben können sie allerdings auch in manchen Fällen dazu führen, dass der Lack an solchen Stellen schneller verwittert. Daher gilt es, solche Kratzer zu beseitigen. Zuerst wird mit einem textilen Schleifpad die Lackstelle angeschliffen. Dabei ist der Teller mit einer weichen Schleifscheibe versehen. Der Schleifteller wird auch nur einseitig über den Lack geführt.

Sehen Sie hier das Video und lesen Sie mehr ...



AUFRUF ZUM ROLLENDEN MUSEUM IN MÜNCHEN

Während der ‚Langen Nacht der Museen‘ nehmen rund 80 Oldtimer kostenlos Gäste mit, um ihnen das Erlebnis der Zeitreise in einem Oldtimer zu ermöglichen.

Getragen wird dieser einzigartige Event vom Engagement jedes einzelnen Oldtimer-Besitzers, der mit seinem privaten Fahrzeug an den Start geht.

Bewerben können sich Oldtimer-Fahrer mit Fahrzeugen, die mindestens 30 Jahre alt sind. Auf Grund der Umweltzone in München benötigt man ein H-Kennzeichen oder eine grüne Plakette.

Wir bitten um Verständnis, dass wir eine Auswahl treffen müssen, da die Palette der Fahrzeuge, die das Rollende Museum bilden, möglichst breit gefächert sein soll, um ein anschauliches Bild zu geben.

Erfahrungsgemäß sind Vorkriegsfahrzeuge und kleine Wirtschaftswunder Autos eher selten mit von der Partie, was die Chancen der Teilnahme erhöht.

Bewerbungen bitte mit Fahrzeug-Foto und Fahrzeugdaten an:
museumsnacht@oldtimer-tv.com

Fahrzeuge, die nicht angemeldet sind und keine Startnummer haben können leider nicht teilnehmen.

Für auswärtige Fahrer organisieren wir einen Sonder-Preis in einem günstig gelegenen Hotel mit Garagenplatz.

Weitere Infos auf:
<http://www.rollendes-museum.com>

IMPRESSUM

Ein Produkt der:
Classic Media Group
Effnerstr. 106
D - 81925 München
+49 (0)89-91049251

Hergestellt für Retro Promoti-
on GmbH

Verantwortl.i.S.d.
Pressegesetzes:
Désirée Rohrer
presse@oldtimer-TV.com

Chefredaktion:
Kay MacKenneth

Erscheinungsweise:
wöchentlich
Auflage: 20.000

MEDIADATEN
Anzeigen-Kontakt
presse@retropromotion.com
Tel. +49 (0)7159/800 698